

Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Klubheim, Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Klubabend jeden Freitag 19 Uhr.

Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hermann Jakob, Wien VI, Mollardgasse 13.

Bezugspreis für Österreich einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich S 40.—, Schweiz sfr. 8.—, Deutschland DM 8.—, USA Dollar 5.—, übriges Ausland sfr. 8.—. Einzelhefte: Österreich S 3.—.

Alle Zuschriften an das Klubheim. Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen.

3. Jahrgang

Nr. 3

Juni 1956

Beobachtungen bei einer Zucht von *Agria tau* L.

Am 22. April 1949, um 1100 Uhr, fand ich am Rande des Wr. Waldes (Pfaffenberg nw. Ober-Sievering) am Stamme einer Buche, ein anscheinend frisch geschlüpfte *o* von *A. tau*. Da ich an diesem Vormittag kein einziges *A. tau o* beobachten konnte, nahm ich an, dass eine Befruchtung noch nicht erfolgt sei. Zwecks Erzielung einer Copula nahm ich deshalb den Falter am nächsten Morgen auf einen Ausflug in den Lainzer Tiergarten mit. Das Wetter war kühl, zeitweise sonnig und leicht windig. *A. tau oo* beobachtete ich nur sehr wenige. Mittags benützte ich eine längere Rast dazu, das *o* in einer offenen Schachtel am Waldesrand aufzustellen. Bei dieser Gelegenheit stellte ich fest, dass das Tier während des Transportes schon 25 Eier abgelegt hatte. Nach kurzer Zeit flogen etwa 5 *oo* an; als ich eines davon wegging, verloren sich die anderen. Daher versuchte ich nochmals im Waldesinneren *oo* anzulocken. Es kamen auch tatsächlich etwa 8 *oo*, von denen ich eines mit dem mitgebrachten *o* in Copula liess. Diese dauerte dann fünf Stunden (14 bis 1900 Uhr).

Die erwähnten, noch vor der beobachteten Copula abgelegten 25 Eier bewahrte ich gesondert auf. Diese Eier erwiesen sich mit einer Ausnahme als taub. Dieses eine Ei ergab erst nach dem Schlüpfen der nach der beobachteten Copula abgelegten Eier ein Räumchen, das aber leider nach einigen weiteren Tagen trotz sorgsamer Pflege einging.

Diese Beobachtung führt zwangsläufig zu dem Schluss, dass entweder das eine Räumchen aus einem unbefruchteten Ei schlüpfte, oder dass schon vor der von mir herbeigeführten und beobachteten Copula eine Befruchtung stattgefunden hatte. Für den ersteren, allerdings äusserst unwahrscheinlichen und problematischen Fall, spricht der Umstand, dass alle übrigen zur gleichen Zeit abgelegten Eier taub waren. Gegen den zweiten Fall spricht die beobachtete Copula; bekanntlich und wie auch von mir beobachtet werden konnte, fliegen *A. tau oo* befruchtete Weibchen in der Regel nicht mehr an.

Nach der erwähnten Copula legte das Weibchen in der Zeit von 23. bis 24. April in einer Pappschachtel weitere 92 Eier ab. Nach 14tägiger Eiruhe schlüpfen am 7. und 8. Mai daraus 61 Räumchen. Die Fütterung erfolgte ausschliesslich mit Winterlinde, als Zuchtbehälter verwendete ich anfangs ein Einsiedeglas mit Stoffverschluss, nach der letzten Häutung aber grössere Pappschachteln mit Glasdeckel; als Unterlage nahm ich mehrere Lagen Zeitungspapier.

- 2 -

Das 40 bis 50 Tage dauernde Raupenstadium verlief mit Ausnahme von etwa 3-5 Unfällen ohne Verluste. Die Verpuppung erfolgte zwischen dem 17. und 27. Juni.

Aus den kühl gestellten Puppen (Garten, Haus-Nordseite) schlüpften am 19. und 20. April 1950 37 Falter, davon 22 ♂ und 15 ♀. Alle Falter waren so gross wie Freilandtiere. Das anscheinend recht ungünstige Verhältnis zwischen geschlüpften Raupen (61 Stück) und Falterzahl (37 Stück) erklärt sich folgend: 3-5 Raupen gingen, wie bereits erwähnt, durch Unfälle zugrunde; 8 Raupen konnten sich nicht zu Puppen verwandeln und 5 Puppen waren verkrüppelt. Ausserdem hatte ich eine Anzahl erwachsener Raupen an Klubkollegen verteilt.

Eine Nachzucht (Inzucht) gelang im nächsten Jahr unter den gleichen Voraussetzungen. Lediglich im Raupenstadium gab es laufend Verluste. Die im nächsten Jahr geschlüpften Falter, Männchen wie Weibchen, waren so gross wie die Elterntiere und ohne Abweichung in der Flügelfarbe bzw. Zeichnung.

Emil Hierhold
Wien III., Klimschgasse 2/24

---oOo---

Einige Sammeltage am Stilfserjoch

Im Sommer 1955 führte mich eine Sammelreise ins Tiroloital am Fusse des Ortlers. Mangels einer anderen Fahrgelegenheit reiste ich per Anhalter, wobei unvorhergesehene Schwierigkeiten die Hinreise verzögerten, so dass ich erst am Abend des fünften Reisetages, des 22. Juli, in Tirolo eintraf. Dort wurde ich von einem ausgiebigen Landregen empfangen. Am Morgen des nächsten Tages herrschte aber wieder Schönewetter, und ich sah mich nach Sammelgelegenheiten um.

Die Ortschaft Tirolo liegt an der Strasse, die aus dem Vintschgau aufs Stilfserjoch führt, in etwa 1500 m Höhe in dem stellenweise sehr engen, von einem brausenden Wildbach durchströmten Tal. Zu beiden Seiten erheben sich die Urgesteinshänge bis an die 3000 m Höhe, unter 1800 m von Fichtenwald bedeckt. Talabwärts blinken von fern die Oetztales Alpen herüber, und unmittelbar gegenüber erhebt sich das Ortlermassiv mit dem grünlich leuchtenden Gletscher in eine Höhe von 3900 Metern.

Ein kurzes Wegstück oberhalb von Tirolo fand ich einen ostwärts geneigten Hang, der reges Insektenleben zu bieten versprach. Bei 1600 m lagerte ich und breitete meine durchnässten Kleidungsstücke zum Trocknen aus, die sich bald als vorzügliche Erebiens-Köder erwiesen.

Dieser Hang war tatsächlich ein guter Sammelplatz, wo besonders Tagfalter und Zyänen in Menge herumflogen; so beobachtete und fing ich u. a. *Melit. aurinia merope*, *Coen. ssp. satyrion*, *Hesp. cacaliae*, *Lycaena arion*, *donzellii*, *eumedon*, *Erebia ligea adyte*, *tyndarus*, *pronoe*, *melampus*, *Zyg. lonicerae major*, *purpuralis nubigena*; aber auch gewöhnliche Arten wie *aporia crataegi*, *Mel. athalia*, *Aug. comma* und *Zyg. filipendulae* waren vertreten. Von *Parn. apollo*, auf dessen Vorkommen ich gehofft hatte, konnte ich nur 2 stark beschädigte MM fangen. Abends versuchte ich an der Leinwand zu leuchten, doch wehte ein ungünstiger Wind, so dass nur wenige Lepidopteren anfliegen, so *Agrotis*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [3_3_1956](#)

Autor(en)/Author(s): Hierhold Emil

Artikel/Article: [Beobachtungen bei einer Zucht von Aglia tau L. 1-2](#)